

Fourier Paul Weilenmann, Kilchberg

Autor(en): **A.L.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **38 (1965)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

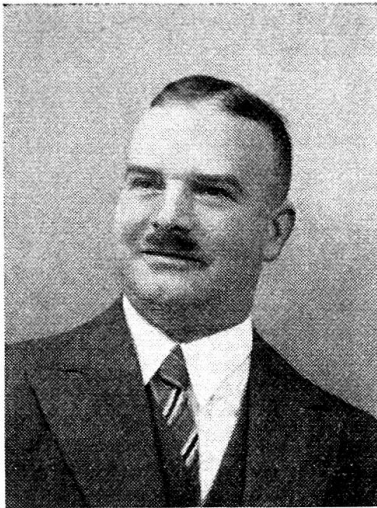
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Am 5. Oktober 1965 verstarb im 74. Altersjahr nach kurzer schwerer Krankheit

Fourier Paul Weilenmann, Kilchberg

Ehrenmitglied des Schweizerischen Fourierverbandes.

Wohl den wenigsten der heutigen Mitglieder unseres Verbandes wird bekannt sein, dass wir Fourier P. Weilenmann das Bestehen unserer Zeitschrift «Der Fourier» verdanken. Zusammen mit einigen wenigen Sektionskameraden gründete der Verstorbene im Jahre 1928 das «Mitteilungsblatt für Mitglieder der Sektion Zürich des SFV», nachdem einem dreisprachigen Verbandsorgan «Der Fourier», das erstmals 1920 herausgegeben wurde, nur ein kurzes Leben beschieden war. Fourier P. Weilenmann übernahm selbst

die Redaktion, den Verlag und den Versand dieses Blattes, von dem die erste Nummer am 15. April 1928 erschien. Er umschreibt darin den Zweck des Blattes wie folgt: Die Mitglieder der Sektion Zürich zu Versammlungen, Vorträgen, Übungen usw. einzuladen, sie über die durchgeführten Veranstaltungen zu orientieren und sie insbesondere durch Bekanntgabe von Neuerungen usw. weiterzubilden. Trotz verschiedener Anfangsschwierigkeiten, die von ihm sogar den Einsatz persönlicher finanzieller Mittel notwendig machten, hielt er zäh an seinem Werk fest und erreichte, dass es schon vom 1. Januar 1929 an auch vom Zentralvorstand, den Sektionen beider Basel, Bern und Zentralschweiz als Mitteilungsblatt übernommen wurde, was der Zeitschrift eine etwas breitere und auch finanziell solidere Basis schuf. Die Sektion Ostschweiz, die damals ihr Fernstehen mit der andauernden Wirtschaftskrise begründete, und die Sektion Aargau/Solothurn schlossen sich im Jahre 1931 ebenfalls der Zeitung an.

Fourier P. Weilenmann gab unserem Blatt die äussere Form, die es bis zum Jahre 1935 beibehielt. Die Artikel aus seiner Feder zeigen beim Durchlesen, wie sehr ihm an der praktischen und nicht nur an der theoretischen Weiterbildung seiner Kameraden gelegen war, denen er wertvolle, aus seinen Diensten geschöpfte Ratschläge vermittelte. Im übrigen verstand er es, gute Mitarbeiter zu gewinnen, von denen hier nur zwei Offiziere des OKK genannt seien, Oberstlt. X. Jeangros und Lt. Zaugg, der damalige technische Leiter der Sektion Zürich, Hptm. E. Straub und den Nachfolger von Fourier Weilenmann in der Redaktion des «Der Fourier», Lt. Qm. Max Brem. Aus Anlass der 5. Schweizerischen Fouriertage vom 6./7. September 1930 in Zürich, gab Fourier Weilenmann auch eine kleine Festschrift «Schweizerischer Fourierverband 1913—1930» heraus. Ende 1930 musste er seiner ihm lieb gewordenen Tätigkeit wegen vermehrter beruflicher Inanspruchnahme entsagen und sein Amt, das er bisher allein verwaltete, einem Dreierkollegium übergeben: Lt. Max Brem als Redaktor für das Fachtechnische (der ihm im März dieses Jahres im Tod vorangegangen ist), Fourier Willy Weber als Redaktor für Verbandsangelegenheiten und Fourier Max Riess als Sekretär für Verlag und Expedition. Am 6. August 1932 erfolgte, anlässlich der 6. Schweizerischen Fouriertage in St. Gallen, seine wohlverdiente Ernennung zum Ehrenmitglied des Gesamtverbandes. Obwohl er sich nach der Übergabe seines Amtes von der aktiven Mitarbeit ganz zurückgezogen hatte, interessierte er sich doch immer wieder um das hauptsächlich von ihm gegründete Werk und freute sich über den Aufschwung, den die inzwischen allgemein anerkannte Militärzeitschrift genommen hat.

In den letzten Jahren ist es um Paul Weilenmann still geworden. Eine kleine Schar älterer Kameraden, die Zentral- und die Sektionsfahne, haben ihn auf seinem letzten Gang begleitet. Wir werden Fourier Paul Weilenmann ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

A. L.